©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Pflanzen (Geh. R. Göppert); über die Flora von Nordernei (Prof. Stenzel); über eine Aetna-Excursion (von Dr. Franke); über Nebenblattbildungen, besonders bei *Helianthemum guttatum* (Dr. Gust. Stenzel); Referat der neueren Forschungen über die Familie der Bacterien (Dr. F. Cohn); Vorweisung und Erläuterung von Herbar-Exemplaren der von Dr. Schadenberg und von R. Fritze in Madeira gesammelten Flechten (76 Arten). Von botanischen Abhandlungen: G. Limprecht: Einige neue Laubmoose. Aufgeführt und eingehend beschrieben werden: *Orthotrichum subalpinum*, Voralpen, Region des Riesengebirges bei 1250 M. im Melzergrunde; *Bryum* (*Cladodium*) *micans*, auf feuchtem Torf am Fusse des Berges Olmberget bei Opdal in Norwegen; *Bryum arcuatum* Syn. *Br. arcticum* f. *maxima* Kaurin in litt. Fundort der obige; *Bryum Opdalense*, bei Opdal in Norwegen, Ufer der Driva; *Bryum autumnale*, ebendort; *Bryum* (*Eubryum*) *sysphinctum*, mit dem vorigen. G. Limprecht: Neue Bürger der schlesischen Moosflora. 8 Arten von Laub- und Lebermoosen. R. v. Uechtritz: Resultate der Durchforschung der schlesischen Phanerogamenflora im Jahre 1882.

M. Příhoda.

Correspondenz.

Wien, am 14. Jänner 1884.

Durch die interessante Mittheilung des Herrn Pfarrers Kmet in Nr. 1 dieser Ztschr. p. 16 betreff Abortus der Scheinfrüchte einiger Rosen-Formen der Schemnitzer Gegend aus der nahen Verwandtschaft der *Rosa reversa* W. K. ist nur ein Analogon für das gleiche von mir in Nr. 11/1883 pag. 377 der Oesterr. bot. Ztschr. betreff der Wiener Pflanze (in Ermangelung deren Scheinfrüchte sowie jeder Nachricht über die Farbe derselben) constatirte Verhalten erbracht. In meiner ersten Mittheilung über die Existenz eines lebenden Exemplars der authentischen *R. reversa* W. K. in Oesterr. bot. Ztschr. 1883 pag. 148—149 ist die Angabe der Blüthenfarbe nicht bloss aus Raumersparniss und dem Grunde, dass sie mit jener der Beschreibung Kitaibel's vollkommen übereinstimmend war, sondern auch noch deshalb weggeblieben, weil die Farbe auch in der Beschreibung der Kmet'schen *Rosae reversae* von Herrn Simkovics in der Oesterr. bot. Ztschr. 1883 pag. 105—108 nicht angegeben war, daher auch nicht verglichen werden konnte. Die Farbe der Petala ist wahrhaftig „pallidissime rosea“, so weit ich nach jenen am 16. Juni 1880 noch vorhanden gewesenen paar Blüthenzweigen urtheilen konnte, wovon ich einen der Güte des k. k. Hofgärtners Herrn Maly verdanke. Nach einem zweiten Blüthenzweiglein das ich anno 1883 durch Herrn Professor Wiesbaur erhielt, wäre noch zu bemerken, dass die frisch entfalteten Blüthen mehr rosa gefärbt sind aber bald nachher stark erblassen, so dass der Totaleindruck

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

des ganzen blühenden Sträuchleins der einer fast schwach-rosa-weissblühenden Rosenart gleich sein dürfte. Die einzige Uebereinstimmung derselben in Form, Grösse und dichterer Borstendrüsigkeit des Receptakels und Pedunculus mit gewissen Formen der Gentiles (insbesondere einer der *R. Malyi* schon sehr nahe kommenden an demselben Standorte cultivirten Rose) ist bei Anblick der ganz eigenthümlichen dicht schwarzbräunlich borstigen (aber nicht bloss „stacheligen", wie es in der Oesterr. bot. Ztschr. 1883 pag. 107 etc. von der f. *Simkovicsii* heisst) Bewehrung, ganz anderer Serratur, Blüthen- und Fruchtfarbe, Umriss des Blattes so weit gerückt, dass wir in ihr einen ganz besonderen niemals mit einer Alpina-Form verwechselbaren Rosentypus erkennen müssen. In meinem obcitirten Aufsatze constatirte ich nur die Uebereinstimmung der hiesigen und der Schemnitzer Rose in der Serratur; ob aber diese Kmet'schen Rosen im übrigen auch noch hier in Betracht kommen können oder gar zu anderen Formen zu ziehen wären, kann ich ohne Ansicht derselben nicht entscheiden. Die „schwärzlich-früchtigen" neuester Zeit entdeckten sind mir neu, — die rothfrüchtige „*reversa*" Kmet dürfte hingegen pro parte max. identisch sein mit einer Form, die ich vor neun Jahren schon in der dortigen Gegend jedoch in einiger Entfernung, u. z. auch bei dem Badeorte Vihne entdeckte, in meinem Herbare aufbewahre, und in den Monatsber. d. mähr.-schl. Ges. Sect. Obst, Weinbau etc. 1878—79 angedeutet habe; unweit von dem einzigen daher stehen gelassenen Sträuchlein dieser prächtigen Rose standen: *R. alpina* v. *recurva* W. K. und eine höchst interessante *canina* pilosa aculeis rectis, die ich lebend mitnahm und über sie später berichten werde. J. B. Keller.

Lemberg, am 30. December 1883.

Arenaria leptoclados Guss. kommt auch in Galizien vor. Gestern habe ich diese Pflanze im Herbar Prof. Tyniecki's gesehen, wo sie als *A. serpyllifolia*, bei Bóbrka gesammelt, aufliegt. — *Dianthus arenarius* L. v. *glaucus* m. (*D. serotinus* m. in „Kosmos" 1881) von Brzuchowice (bei Lemberg) ist von *D. serotinus* W. K. aus Ungarn verschieden. Näheres darüber später in meinem „Beitrag zur Fl. Gal." — *Dianthus tenuifolius* Schur ist identisch mit *D. atrorubens* All. (Kerner in Sched. Fl. austro-hung. exsicc. p. 64). — *Potentilla curvidens* Schur ist mit *P. canescens* Bess., *Pot. Baumgarteniana* Schur mit *P. canescens* var. *podolica* mihi (in „Kosmos" 1880) und *Pot. pratensis* Schur mit *P. patula* W. K. identisch.

Br. Błocki.

Budapest, am 10. Jänner 1884.

F. Mendlik, Professor der Matheseos, botanisirt sehr fleissig in der Umgebung von Budapest und notirte viele Pflanzen, die v. J. noch im Herbste blühten. Wichtigere Angaben sind davon: *Onosma arenarium* (R. Palota), *Tribulus orientalis*, *Alsine setacea* am Rákos (Sept.), — *Diplotaxis muralis*, *Trifolium repens*, *Trif. pratense*, *Sisymbrium Columnae*, *Potentilla arenaria*, *Berteroa in-*

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

cana, *Nigella arv.*, *Ranunculus polyanthemos*, *Caltha cornuta*, *Cichorium Intybus*, *Dianthus prolifer*, *Colutea arborescens*, *Onobrychis arenaria*, *Syrenia angustifolia*, *Calamintha Acinos*, *Chelidonium majus*, *Medicago lupulina*, *Silene inflata*, *Centaurea Scabiosa* var. *Sadleriana*, *Geranium pusillum*, *Berula angustifolia*, *Tragopogon orientalis*, *Hieracium Pilosella*, *Linaria genistifolia*, *Bidens cernua*, *Stachys recta*, *Vinca herbacea*, *Asperula cynanchica*, *Polygala vulgaris* (15. October am Rákos), — *Anagallis arvensis*, *A. coerulea*, *Cerinthe minor*, *Anchusa officinalis*, *Anthemis tinctoria*, *Galium Aparine*, *Silene longiflora*, *Anthyllis polyphylla*, *Salvia dumetorum*, *Melampyrum arvense*, *Potentilla recta* var. *leucotricha* m., *Mentha viridis*, *Campanula glomerata*, *Erysimum odoratum*, *Linaria minor*, *Verbascum Lychnitis* (21. Oct. am kleinen Schwabenberge), — *Oenothera biennis*, *Dactylis glomerata*, *Vicia sativa*, *Veronica prostrata*, *Sideritis montana*, *Phleum pratense* (am Rákos, 24. Octob.), — *Lamium amplexicaule*, *Astragalus Onobrychis*, *Agrostemma Githago*, *Helianthemum obscurum*, *Carduus nutans*, *Nigella arvensis*, *Angelica silvestris*, *Taraxacum officinale*, *Falcaria sioides*, *Verbascum blattariforme*, *Aethusa Cynapium*, *Urtica urens*, *Centaurea Cyanus*, *Anthemis ruthenica*, *Raphanus Raphanistrum* (ibidem 12.—22. November). Ich selbst bekam am Ende November von Rákos Palota noch *Collybia* (*Agaricus*) *velutipes* Curt., Hzsl., die dort häufig war. Bei der Erwähnung der drei *Veronica*-Hybriden (Oest. Bot. Zeitg. 1884, pag. 36) erinnere ich mich noch an eine mit meiner *V. microcoma* (Oesterr. botan. Zeitschr. 1879, p. 134) verwandte *Veronica*, die ich in der Umgebung von Nagy-Enyed sammelte, und die ungefähr zwischen *Ver. prostrata* und *Ver. austriaca* L. (*Ver. dentata* Schm.) in der Mitte steht (*V. macrodonta* m.). Sie verhält sich ungefähr so zu *V. prostrata*, wie *V. austriaca* zu *V. Teucrium* L. (*V. latifolia* Aut.). Von *V. austriaca* und *V. microcoma* ist sie durch die kahlen Früchte, von *V. prostrata* aber durch die ungefähr wie bei *V. austriaca* fiederspaltigen Blätter verschieden. Sie ist auch niedriger als die letztere.

Borbás.

Pressburg, am 12. Jänner 1884.

Herr Prof. Dr. Vinc. v. Borbás in Budapest hatte die Freundlichkeit, meine ihm übersandten Filices, die ich hier sammelte, zu determiniren. Darunter befinden sich nun einige aus der hiesigen Flora bisher noch nicht angegebene interessantere Formen. So: *Aspidium Heleopteris* Borkh. in feuchten Gräben oberhalb des „Eisenbrünnl's“ (August 1883); *Aspidium Filix mas* (L.) *β. crenatum* Milde und *Athyrium Filix femina* (L.) Roth c. *multidentatum* Döll., beide letztere am Gemsenberge (August 1883). — In den Sümpfen um Pressburg fand ich im vorigen Jahre eine fremdartige Wasserpflanze, die ich aber niemals blühend oder fructificirend antraf, also auch nicht mit Sicherheit zu determiniren vermochte. Ich sandte einige Stücke davon in Begleitung einiger *Chara* und *Nitella* an Herrn Otto Stapf nach Wien, der schon früher einmal die Freund-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

lichkeit hatte, einige ihm überschickte *Chara*- und *Nitella*-Arten aus der hiesigen Flora als *Chara rudis* Al. Br. f. *micrantha brevibracteata* (gemein in allen Sümpfen um Pressburg, Juli 1883), ferner als *Chara fragilis* L. (Pötschen bei Pressburg, Juli 1883), *Chara, foetida* A. B. (Karlburger Donauarm und „Zigeunerlache" bei Engerau Juli 1883), schliesslich als *Nitella syncarpa* Thuill. zu determiniren. Wie mir nun Herr Degen mittheilt, hat Herr Assistent Stapf in einer brieflichen Zuschrift an ihn die fremdartige Wasserpflanze für *Elodea canadensis* Casp. erklärt, eine Pflanze, die erst in jüngster Zeit sich hier angesiedelt hat und nicht nur für die Pressburger, sondern meines Wissens für die ganze ungarische Flora neu ist. Im Karlburger Donauarm scheint sich die Pflanze recht heimisch zu fühlen. Schon jetzt kommt sie dort in grossen Rasen zahlreich vor und wird bald andere heimische Wassergewächse aus ihrem angestammten Gebiete verdrängen. Ich erinnere mich, dieselbe Pflanze v. J. Ende September in einem Tümpel an der Weichsel auch bei Krakau gefunden zu haben. — Im vorigen Jahre fand ich auch auf einer Weide bei Ratzersdorf, gleich links vom Stationsgebäude der Waagthalbahn das *Bupleurum tenuissimum* L., eine Pflanze, welche bisher in unserem Comitate diesseits der kleinen Karpathen noch nicht aufgefunden wurde und aus der nächsten Umgebung nur an den Marchufern (Neilr. Nachtr. zur Fl. v. Nied.-Oest. 1866), bei Angern (Matz in Neilr. Verh. d. zool.-bot. Ges. 1869, p. 245) und bei Dürnkrut (Hal. und Braun, Nachtr. z. Fl. v. Nied.-Oest. 1882) angegeben wird. Ferner auf einer feuchten Wiese an der Weidritz bei Pressburg *Cirsium tataricum* Wim. und Grab. (*canum* × *oleraceum*) gemeinschaftlich mit Herrn Sabransky August 1883. Schliesslich sammelte ich am Donauufer oberhalb Pressburg (Oct. 1883) die schöne *Centaurea hemiptera* Borb. (Budap. á körny növényz. pag. 89) = *Rhenana* × *solstitialis* = *C. hybrida* Bolla (Verh. d. Ver. f. Naturk. zu Pressburg. I. 1856 p. 9) non All.

Dr. Sigmund Schiller.

Messina, am 10. Jänner 1884.

In der zweiten Decemberwoche v. J. hierselbst angelangt, war ich betroffen von dem Charakter der *Agave-*, *Opuntia-* und *Mesembryanthemum*-Vegetation, die hier ganz wild gedeihen und die Hügel ringsum oder die Gartenmauern überall decken, nebst den vielen cultivirten Oel- und Orangenbäumen etc., welche der Gegend einen ewig frischen Schmuck verleihen. Es blühten im December von Kräutern in Fülle: *Phagnalon rupestre, Brassica fruticosa, Picridium vulgare, Lobularia maritima* auf allen Mauern; auf feuchten Wiesen in Menge: *Andropogon hirtum, Oxalis cernua, Borrago officinalis, Senecio vulgaris, S. leucanthemifolius* den ganzen Monat hindurch; in seiner zweiten Hälfte kamen dazu: *Fedia cornucopiae, Linaria stricta, L. reflexa;* auf den Hügeln der Umgegend die Gesträucher: *Rosmarinus officinalis, Calycotome spinosa, Erica arborea, Calamintha canescens, Micromeria graeca, Rubus* sp. und von

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

niederer Vegetation: *Calendula officinalis*, *Anemone hortensis*, *Erodium moschatum*, *Arisarum vulgare*, *Ruscus Hippoglossum*. Auf dem Braccio, der den Hafen einschliesst, auf Haideland war die Vegetation am 20. vorwiegend eine Compositenflora, gelb und weiss (*Thrinia tuberosa*, die genannten *Senecio*-Arten, *Helminthia echioides*, *Calendula arvensis*, *Bellis annua*, *B. sylvestris*) nebst *Lobularia maritima*, *Arenaria rubra* etc. Am 30. bei Ortola (N. Küste, 4 bis 5 Kilom. von C. Faro) in Blüthe: *Scrophularia canina*, *Jasione montana*, *Reseda Phyteuma*, *Silene colorata*, *Polygonum littorale*, *Fumaria micrantha* Leg., *F. capreolata*, die ersten *Glaucium luteum* und *Lupinus albus*, noch wenige *Euphorbia Paralias* am Meere, nebst den angeführten. Dr. Solla.

Sammlungen.

— Eine „Flora artefacta", nach lebenden Pflanzen gearbeitet und unter wissenschaftlicher Controle von B. Stein, gibt Christine Jauch in Breslau heraus. Die Sammlung, welche in Serien zu 10 Stück erscheint, soll hauptsächlich die Modelle der wichtigsten Nutz- und Giftpflanzen in genauen Copien enthalten.

— Adolf Toepffer in Brandenburg a. H. versendet soeben das VII. Verzeichniss von Pflanzen, welche von ihm zum Preise von 15 Mark pr. Centurie bezogen werden können. Es umfasst Arten aus dem Caucasus, aus Schweden, Croatien und Siebenbürgen; nebst einem Nachtrage zum VI. Verzeichnisse mit Pflanzen von Dominica, St. Katharina, Portorico und St. Thomas, die Centurie zu 50 Mark.

— J. Bubela in Wsetin in Mähren veröffentlicht ein umfangreiches Doubletten-Verzeichniss von Pflanzen aus der mitteleuropäischen Flora, welche er zum Tausche anbietet.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn Kmet mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Hrn. v. Janka mit Pfl. aus Ungarn. — Von Hrn. Dr. Borzi mit Pfl. aus Italien.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Vagner, Formanek, Forstinger, Bubela, Richter.

Von Pressburg einges. von Degen und Sabransky: *Aethusa segetalis*, *Campanula bonnoniensis*, *Capsella integrifolia*, *Centaurea solstitialis*, *Dianthus collinus*, *Echinops sphaerocephalus*, *Geranium rotundifolium*, *Herniaria hirsuta*, *Hieracium echioides* var. *albocine-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 034

Autor(en)/Author(s): Keller J. B., Blocki Bronislaw [Bronislaus], Borbas [Borbás] Vincenz von, Schiller Siegmund

Artikel/Article: Correspondenz. 71-75